



AL/SG:	SG 15 - Mobilität, ÖPNV
Aktenzeichen:	

Aichach, den 10.04.2024

Sitzungsvorlage

Drucksache:	15/009/2024/1	- öffentlich -
-------------	---------------	----------------

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Kreistag	22.04.2024	

Betreff:

Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (AVV);
Neuausschreibung des Linienbündels "Lech Süd" ab Dezember 2025 - Beschlussfassung über das Leistungsangebot

Anlagen

Präsentation des AVV für die Sitzung des Kreistages am 22.04.2024
Erläuterung des AVV zur Berechnung der Fahrgastzahlen
Fahrgastzahlen Linie 100
Fahrgastzahlen Linie 102
Fahrgastzahlen Linie 103
Fahrgastzahlen Linie 104
Fahrgastzahlen Linie 106
Fahrgastzahlen Linie 108

Hinweis auf frühere Beratungen und Beschlüsse:

Kreisentwicklungsausschuss 12.06.2023 und 04.03.2024

Finanzielle Auswirkungen:

- Gesamtkosten: Regionalbusverkehr im Rahmen des AVV-Wirtschaftsplanes, Bedarfsverkehr je nach gewählter Variante

<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
- Deckungsvorschlag:
- Folgekosten:
 - Personalkosten:
 - Sach- und Unterhaltskosten:
 - Finanzierungskosten:
 - Sonstiges:

Sachverhalt:

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2025 läuft der Verkehrsvertrag für das Linienbündel „Lech Süd“ aus, weshalb dieses neu ausgeschrieben werden muss. Es umfasst derzeit folgende Linien:

Linie	Linienweg
100	Mering - Königsbrunn
102	Augsburg-Hochzoll - Kissing - Mering
103	Friedberg - Kissing - Mering
104	Mering - Ried - Baidlkirch - Mittelstetten
106	Mering - Merching - Steinach - Steindorf
108	Mering - Unterbergen - Schmiechen
AST 103	Friedberg - Kissing - Mering

Bisherige Beratungen in den Kreisgremien

Die Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (AVV) hat sich im Vorfeld der Vorabbekanntmachung des neu zu vergebenden Auftrags im Amtsblatt der Europäischen Union mit der Überplanung des Linienbündels befasst. Die Planungen wurden in der Sitzung des Kreisentwicklungsausschusses am 12.06.2023 vorgestellt. Der Ausschuss fasste die formal notwendigen Beschlüsse und beauftragte die AVV GmbH, die Vorabbekanntmachung in die Wege zu leiten. Offen gelassen wurde noch, wie mit den flexiblen Bedarfsangeboten umgegangen werden soll. Die Geschäftsstelle des AVV hat sich inzwischen nochmals intensiv mit dem künftigen Leistungsangebot im Linienbündel sowie möglichen Bedarfsverkehren beschäftigt. In der Vorberatung im Kreisentwicklungsausschuss am 04.03.2024 wurden die Planungen des AVV intensiv diskutiert. Aus der Diskussion heraus ergaben sich folgende Arbeitsaufträge für den AVV bzw. die Verwaltung:

- Es wurden mehr Fahrgastzahlen über die Annahme des bestehenden Linienangebots gewünscht. Die Fahrgastzahlen für alle Linien und alle Kurse sind der weiteren Anlage zu dieser Sitzungsvorlage gemeinsam mit einem Erläuterungsblatt des AVV zu entnehmen.
- Es wurde darum gebeten, die grundsätzliche Funktion bzw. Notwendigkeit der AVV-Regionalbuslinien 100 und 102 zu erläutern. Dies ist den Seiten 5 bis 6 der beigefügten Präsentation zu entnehmen.
- Es wurde eine Stellungnahme erbeten, aus der sich die erhebliche Steigerung des erwarteten Kostensatzes je Kilometer gegenüber der bisherigen Vertragslage ergibt und aufzeigt, welche Leistungskürzungen notwendigen wären, um eine Kosteneinsparung von 10 Prozent zu erreichen. Dafür wäre eine Reduzierung des Leistungsangebots von rund 35 Prozent notwendig. Details sind den Seite 7 bis 10 der beigefügten Präsentation zu entnehmen.
- Es wurde eine Prüfung angeregt, ob die AVV-Regionalbuslinie 100 von Königsbrunn kommend künftig am Bahnhof Mering-St. Afrag statt am Bahnhof in Mering enden könnte. Begründet wurde dies mit Zeit- und Wegeersparnissen. Der AVV hat sich mittlerweile intensiv mit der Frage befasst (siehe Seiten 16 bis 20 der beigefügten Präsentation). Eine Empfehlung hat der AVV nicht abgegeben, allerdings ließe sich bei einer Endhaltestelle in Mering-St. Afrag ein Fahrzeug im Umlauf einsparen, was sich auf die Kosten auswirken würde.

Einen Empfehlungsbeschluss an den Kreistag hat der Kreisentwicklungsausschuss am 04.03.2024 nicht gefasst. Es war Konsens in der Diskussion, dass die Entscheidung nach Vorliegen der gewünschten weiteren Informationen im Kreistag am 22.04.2024 fallen solle.

Präsentation des AVV zum Leistungsangebot (erster Anlage zur Sitzungsvorlage)

Die Einzelheiten zur Überplanung können der beigefügten Präsentation „Verkehrsvertrag Bündel 02 Lech Süd - Varianten der Bedarfsverkehre“ entnommen werden, die gegenüber der Präsentati-

on für den Kreisentwicklungsausschuss nochmals grundlegend überarbeitet wurde. Auf die wichtigsten Eckpunkte wird im Folgenden eingegangen.

Mögliche weitere Anpassungen/Reduzierungen im Regionalbusverkehr

Im Kreisentwicklungsausschuss am 04.03.2024 aufgezeigte Einsparpotentiale:

In der Sitzung des Kreisentwicklungsausschusses am 04.03.2024 wurden verschiedene Möglichkeiten der Einsparung aufgezeigt, die verkehrlich vertretbar wären. Diese können den Seiten 13 bis 15 der beigefügten Präsentation entnommen werden und gelten als Basis für die darauf aufbauenden, im Folgenden vorgestellten, Änderungsvorschläge des AVV.

Anpassungen auf der AVV-Regionalbuslinie 100 (Königsbrunn - Mering):

Wie bereits oben dargestellt, wurde durch die Mitglieder des Kreisentwicklungsausschusses um Prüfung gebeten, ob die AVV-Regionalbuslinie 100 von Königsbrunn kommend künftig am Bahnhof Mering-St. Afrag statt am Bahnhof in Mering enden könnte. Begründet wurde dies mit Zeit- und Wegeersparnissen. Der AVV hat sich mittlerweile intensiv mit der Frage befasst (siehe Seiten 16 bis 20 der beigefügten Präsentation). Eine Empfehlung für die eine oder andere Variante hat der AVV nicht abgegeben, allerdings ließe sich bei einer Endhaltestelle in Mering-St. Afrag ein Fahrzeug im Umlauf einsparen, was sich auf die Kosten auswirken würde. Es könnten pro Jahr 31.000 Kilometer eingespart werden. Dies entspricht 139.000 Euro pro Jahr.

Weitere Reduzierungsvorschläge auf der AVV-Regionalbuslinie 102 (Augsburg-Hochzoll - Kissing - Mering):

Die AVV GmbH hat, entsprechend des Wunsches aus der Sitzung des Kreisentwicklungsausschusses, weitere Fahrtreduzierungen vorgeschlagen. Die Übersicht darüber ist den Seiten 21, 22 und 40) zu entnehmen. Insgesamt könnten so weitere rund 59.000 Kilometer pro Jahr (entspricht 265.000 Euro pro Jahr) eingespart werden. Die Geschäftsstelle des AVV weist allerdings darauf hin, dass diese Reduzierungen verkehrlich höchstens in den Tagesrandzeiten durch einen On-Demand-Verkehr aufgefangen werden können. Zudem ist nach einem Vergleich mit den Fahrgastzählungen festzustellen, dass die Kurse teilweise von sieben bis zehn Einsteigern im Schnitt genutzt werden.

Eine Gesamtschau über die Entwicklung der Kosten für das Regionalbusangebot je nach gewählter Variante kann der Seite 24 der Präsentation entnommen werden.

Varianten des Bedarfsverkehrs

Der AVV hat in der Präsentation folgende Varianten des Bedarfsverkehrs vorgestellt:

Bezeichnung	Angenommene Kosten pro Jahr	Seite in der Präsentation
Beibehaltung Anrufsammeltaxi (AST) 103	20.000 Euro	27
AktiVVo für das Gebiet des Landkreises Aichach-Friedberg	430.000 Euro	28 - 29

Von den genannten Kosten können beim AktiVVo staatliche Förderungen in Abzug gebracht werden, die der Seite 33 der Präsentation entnommen werden können. Demnach beträgt die Förderquote im ersten Jahr 65 % (verbleibender Eigenanteil: 150.500 Euro), im zweiten Jahr 55 % (Eigenanteil: 193.500 Euro), im dritten Jahr 45% (Eigenanteil: 236.500 Euro), im vierten Jahr 40% (Eigenanteil: 258.000 Euro) und in den Folgejahren 35% (Eigenanteil: 279.500 Euro).

Abschließend erfolgt auf den Seiten 42 bis 47 eine Vorstellung der bisherigen Erkenntnisse des On-Demand-Verkehrs (= Bedarfsverkehr) „AktiVVo“ im Raum Holzwinkel-Roth-Zusamntal (Landkreis Augsburg). Die Erfahrung des AVV sind durchwegs positiv.

Bewertung der Landkreisverwaltung zum Bedarfsverkehr:

Der AktiVVo würde gegenüber dem heutigen AST 103 eine erhebliche Verbesserung in der Flächenerschließung bedeuten. Das AST 103 verkehrt auf einer vorgegebenen Linie zwischen Mering und Friedberg. Der AktiVVo würde, losgelöst von einer Linie, das gesamte Gebiet erschließen. Gerade die ländlichen Orte im Markt Mering und den Gemeinden Merching, Steindorf und Ried würden davon gegenüber heute profitieren. Im Gegenzug sind die Kosten für den AktiVVo wesentlich höher als für das AST.

Der AVV empfiehlt die Einrichtung des AktiVVo-Systems. Ob der Kreistag dieser Empfehlung aufgrund der Kostentwicklung folgen sollte, kann die Landkreisverwaltung nicht beurteilen.

Auswahlentscheidungen des Kreistages

Der Kreistag muss sich zum einen entscheiden, welche Kürzungen/Anpassungen im AVV-Regionalbusangebot vorgenommen werden sollen und zum anderen durch welchen Bedarfsverkehr eine Kompensation erfolgen soll oder nicht.

Es sollen daher, aufbauend auf den oben dargestellten Informationen, folgende drei Auswahlentscheidungen getroffen werden. Diese wurden jeweils danach sortiert, welche Entscheidung dem Landkreis die höheren Kosten abverlangen würde.

1. Bedienung/Streichung des Bahnhofs Mering durch die AVV-Linie 100:

- a) Die AVV-Regionalbuslinie 100 soll weiterhin am Bahnhof Mering beginnen und enden.
- b) Zukünftig soll die AVV-Regionalbuslinie 100 am Bahnhof Mering-St. Afra statt am Bahnhof Mering beginnen und enden (Einsparung gegenüber 1a ca. 139.000 Euro pro Jahr).

2. Weitere Streichungen auf der AVV-Linie 102:

- a) Es sollen keine weiteren Streichungen vorgenommen werden.
- b) Es sollen weitere Streichungen, wie sie den Seiten 21, 22 und 40 der Präsentation entnommen werden können, erfolgen (Einsparung gegenüber Vorschlag 2a von 59.000 km pro Jahr, entspricht ca. 265.000 Euro pro Jahr).

3. Bedarfsverkehr:

- a) Im Gebiet „Lech Süd“ soll ein flächendeckendes On-Demand-System (=AktiVVo) eingerichtet werden (Kosten für den Landkreis Aichach-Friedberg von rund 430.000 Euro pro Jahr [vor Abzug der staatlichen Förderung]).
- b) Es verbleibt bei der bisherigen Anrufsammeltaxilinie 103 (Kosten für den Landkreis Aichach-Friedberg von rund 20.000 Euro pro Jahr).

Beschlussvorschlag:

*Der Landkreis Aichach-Friedberg nimmt die Vorstellung der Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH zur Anpassung des Leistungsangebots im Lini**en**bündel Lech Süd für die Neuvergabe zum Dezember 2025 zur Kenntnis. Er beauftragt die Geschäftsführung der Augsburg Verkehrs- und Tarifverbund GmbH, die Vorbereitung der Ausschreibung auf Basis der der Sitzungsvorlage beigefügten Präsentation unter Zugrundelegung der in der Sitzung des Kreisentwicklungsausschusses am 04.03.2024 vorgestellten Einsparvorschläge (vgl. Seite 14 der beigefügten Präsentation) und folgender Auswahlentscheidungen vorzunehmen:*

1. Bedienung/Streichung des Bahnhofs Mering durch die AVV-Linie 100:

- a) Die AVV-Regionalbuslinie 100 soll weiterhin am Bahnhof Mering beginnen und enden.**

oder

- b) Zukünftig soll die AVV-Regionalbuslinie 100 am Bahnhof Mering-St. Afra statt am Bahnhof Mering beginnen und enden (Einsparung gegenüber 1a ca. 139.000 Euro pro Jahr).**

2. Weiter Streichung auf der AVV-Linie 102:

- a) Es sollen auf der AVV-Linie 102 keine weiteren Streichungen vorgenommen werden.**

oder

- b) Es sollen auf der AVV-Linie 102 weitere Streichungen, wie sie den Seiten 21, 22 und 40 der Präsentation entnommen werden können, erfolgen. (Einsparungen gegenüber Vorschlag 2a von ca. 265.000 Euro pro Jahr).**

3. Bedarfsverkehr:

- a) Im Gebiet Lech Süd soll ein flächendeckendes On-Demand-System (=AktiVVo) eingerichtet werden. Die Anrufsammeltaxilinie 103 entfällt dadurch künftig (Kosten ca. 430.000 Euro pro Jahr).**

oder

- b) Es verbleibt bei der bisherigen Anrufsammeltaxilinie 103 (Kosten ca. 20.000 Euro pro Jahr).**

Anton Schieg